

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 337.

Freitag, den 2. December.

1836.

### Die Greuel der Vorzeit und der Engel in der Noth.

Eine Anekdote aus dem vierzehnten Jahrhunderte.

Im Jahre 1322 — sagt eine alte Chronik — reiste eine gewisse Gräfin von Mansfeld, eine geborene Gräfin von Lühnow, nach Lühnow, um ihre Familie zu besuchen. Auf dem Wege durch die Lüneburger Heide hörte sie das erbärmliche Geschrei eines um Hilfe rufenden Menschen. Sie staunte und befahl ihren Dienern, hinzueilen und zu sehen, was vorfiel. Aber ihre Klüftung war so groß, daß sie die Zurückkunft ihrer Bedienten nicht erwarten konnte. Sie ritt selbst in Gesellschaft ihres vornehmsten Begleiters auf den Ort zu, woher die ängstlichen Töne kamen. Mit Schrecken und Staunen sah sie hier einen alten Mann, dem die Hände gebunden waren. Mit einem beweglichen Jammergechrei bat er, daß man sich seiner erbarmen und ihm sein Leben retten möchte. Neben ihm ward die Gräfin eines Mannes gewahr, der ein Grab grub.

Ueber diesen besondern Anblick bestürzt, fragte die Gräfin den jungen Mann, was er mit dem bedauerungswürdigen Alten vorhabe? — Der immer fortgrabende Bauer ließ sich durch die Ankunft der Reisenden nicht von seiner Arbeit abschrecken, grub fort, und antwortete der Gräfin: „Der Alte, den Ihr hier sehet, ist mein Vater; aber da er alt und unfähig ist, sich selbst nur dürftig fortzuhelfen, und ich nicht im Stande bin, ihn mehr zu ernähren, so ist es mein Vorsatz, seinen Hunger und seine Qual zu enden, und ihm der Erde zu überliefern, von der er gekommen ist.“

Durchdrungen von Schreck und Abscheu über diese unmenschlichen Worte, hielt ihm die Gräfin mit Wehmuth und Nachdruck sein gräßliches Vorhaben vor, zeigte ihm aus der Bibel das schreckliche Verbrechen des Menschenmordes, und die noch fürchterlichere Missethat, Hand an seine eigenen Aeltern zu legen.

Sich auf seinen Spaten stützend, sah ihr der Bauer steif ins Gesicht und antwortete: „Ihr habt wahr geredet, gestrenge Frau, aber was soll ich thun? — Ich habe meine Hütte voll von kleinen Kindern — ich muß sauer, recht sauer arbeiten, und kaum kann ich mit aller steten Anstrengung meiner Kräfte nur das Allernothdürftigste zu ihrer Erhaltung aufbringen. . . . Gott vergebte es meiner unbarmherzigen Herrschaft! . . . Ein Strom von Thränen begleitete diese Worte. . . . Urtheilt selbst, gestrenge Frau, wenn meine armen Kinder um Brot schreien, soll ich es ihnen nehmen, soll ich sie vor Hunger umkommen sehen, um es einem alten Manne zu geben, dessen Leben ihm selbst und anderen zur Last ist? Hier ist kein anderer Ausweg, entweder ich drehe meinen Kleinen den Hals um, oder ich verkürze die Tage meines hilflosen Vaters.“

Die Gräfin seufzte. „Da seht ihr“ sagte sie, indem sie sich zu ihrem Gefolge wandte, „da sehet ihr das Elend verzweifelter Menschen. Welche Noth, welcher Jammer! Um der Kinder Leben zu retten, kennen sie kein Mittel als Aeltermord. — Aber wie groß ist auch die Verantwortung der Reichen und Mächtigen, die ihre Herzen vor dem Kummer und dem Elende ihrer Untergebenen verschließen, und, statt ihnen zu helfen, ihnen nur ihr Leben durch Tyrannei, Unterdrückung und unbarmherzige Behandlung noch mehr verbittern.“

Kaum hatte die Gräfin diese Worte geredet, so ergriff sie ihre beträchtliche Börse, die in den damaligen Zeiten noch größeren Werth hatte, und gab sie dem verzweifelden Sohne. In Thränen und ohne zu reden, war seine ganze Miene das Gepräge des innigsten Dankes. Er löste die Bande des alten Vaters und bat ihn gerührt um Verzeihung. Und nun vereinten Vater und Sohn ihre Dankfügungen und ihre Segnungen für den Edelmutb der erhabenen Gräfin.

Sie, die hier so glücklich war, die Ehre der Menschheit zu retten, und so mancher Großen beschämt, der sein Leben hinschwelgt und hinträumt, ohne sich um das Elend derer zu bekümmern, die dem Munde ihrer Aeltern und Kinder das entziehen, was er auf die schändlichste Weise vergeudet. B—r.

### Der sibirische Erbsenbaum (Robinia caragana).

Dieser in Sibirien einheimische Baum ist mit Glück in Liefeland gebaut worden, und dürfte vielleicht für das sächsische Erzgebirge sich ganz eignen. Er schießt

in 6 Jahren zu einem ansehnlichen Baume empor, sein Laub ist dem Hornviehe ein so angenehmes Futter als das beste Klee gras, und seine Erbsen, die er im Ueberflusse trägt, dienen auch den Menschen zur Nahrung. Das Holz, von schöner gelber Farbe, kann zur Drechslerarbeit gebraucht werden. Wie er ausgesät, verpflanzet und gewartet werden müsse, findet man im 1. Bande der Abhandl. der freien ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg S. 45 u. f. Sollten sich von diesem Baume in der Nähe von Leipzig Exemplare vorfinden, so erbittet man sich Anzeige darüber durch die Expedition dieses Blattes.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Decbr.: Die Liebe im Ehehause, Lustspiel von Cosmar. Hierauf: Der Doppelpapa, Posse von Hagemann.

### Wein = Auction.

Den 13. December d. J. Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem auf der Reichsstraße sub No. 546 alhier gelegenen Hause div. Sorten Wein, als: Forster, Nierensteiner, Würzburger, Hochheimer in ganzen, halben und viertel Eimern, desgleichen einige Duzend Flaschen ff. Sam.-Rum und eine Partie Rothwein gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Leipzig, den 1. December 1836.

Adv. Uhlmann als Notar.

### Wein = Auction.

Eine kleine Partie feiner französischer weißer Weine, rein und gut gehalten, in Eimern, Halbeimern und Flaschen, soll Montags, den 5. d. M., früh um 9 Uhr im Nährungs Hause, Nr. 210 auf der Hamstraße durch Unterzeichneten gegen Baarzahlung in preuß. Cour. öffentlich verkauft werden.

Wilhelm Riedel, requ. Notar.

### Nachricht für Damen, Modehändler, Garderobe = Inhaber &c.

In der am 12. Dec. 1836 beginnenden Baaren = Auction bei hiesiger Börse kommen folgende zu allem Anfange vor: eine Partie Ball- und Gesellschafts-Roben in Gaze, Mousseline, Tulle, Organdy, Aerophane &c., div. Kleiderbesatz, Chemisetten, Pelserinen, Echarpen &c., vielerlei Stickereien, feine Blondes, Tull, Ganses &c., künstliche Blumen und Schmuckfedern aller Art, mehre Bijouterien in vergoldeter Bronze &c. und andere zur Damen-Toilette gehörige Gegenstände. Auch eignet sich darunter Vieles zu Maskeraden. Das Nähere im Kataloge jener Auction.

### Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

In Gemäßheit des §. 9. der Subscriptionsbedingungen zeigen wir hierdurch an daß die Unterzeichnung zu dem obigen Unternehmen am heutigen Vormittage die Summe von 1 Million Thaler erreicht hat, und daher sofort geschlossen worden ist.

Zugleich laden wir die Herren Actionairs zu der am Mittwoch den 7. December a. c. Vormittags um 9 Uhr zu haltenden

### ersten Hauptversammlung

hierdurch ein, um zur Wahl eines Ausschusses zu verschreiten, indem wir hinsichtlich der Berechtigung zum Eintritte und zur Abstimmung auf die §§. 14. u. 15. des Statutenentwurfs verweisen.

Das Lokal der Versammlung wird vorher durch das hiesige Tageblatt bekannt gemacht werden.

Leipzig, am 1. December 1836.

Dufour Gebrüder & Comp.  
Carl Gustav Harfort.

Bei C. E. Klincksch und Sohn in Meissen ist erschienen und in allen Buchhandlungen Leipzig bei J. G. Mittler, K. F. Köhler zu haben:

Die Ersthilfe bei allen sich ereignenden äußern und innern Krankheiten, wie sich selbige in jedem Alter und Lebensverhältnisse darstellen. Ein Noth- und Hilfsbuch für Familienväter. Von D. Anton Friedrich Fischer. In 3 Bänden. — Erster Band auch unter dem Titel: Die Ersthilfe bei allen Krankheiten, die in Folge äußerer Verletzungen und auf Einwirkung mechanischer und anderer Schädlichkeiten an allen Theilen des menschlichen Körpers zu entstehen pflegen, und die gemeinlich mit dem Namen äußere oder chirurgische Uebel belegt werden. Ferner die Ersthilfe bei plötzlich sich ereignenden Unglücksfällen, bei Vergiftungen, bei tiefen Ohnmachten, beim Schlagflusse, beim Scheintode u. s. w. Ein Noth- und Hilfsbuch für Familienväter. gr. 8 broch. 1 Thlr. — Zweiter Band auch unter dem Titel: Die Ersthilfe bei hitzigen und fieberhaften Krankheiten, oder: die Lehre von den Fiebern, Entzündungen und entzündlichen Hautkrankheiten. gr. 8 broch. 1 Thlr.

Die dritte Abtheilung wird baldigst nachfolgen.

Obgleich es nicht an Schriften gebricht, die über den in Rede stehenden Gegenstand sich verbreiten, so sind sie doch nicht umfassend genug, um den Ansprüchen zu genügen, die man mit vollem Rechte an ein Belehrungsbuch macht, das das dringend Erforderliche bei allen vorkommenden Krankheiten enthalten soll. Um solchen Forderungen Genüge zu leisten, ließ sich das Werk nicht in wenige Bogen zusammen zwängen; denn es soll für alle sich darstellende Krankheitsfälle die Ersthilfe gewähren. Aus solchem Grunde sieht sich der Verfasser genöthigt, diese Schrift in 3 Abtheilungen erscheinen zu lassen.

### Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 11ten k. s. Landes-Lotterie wird am 28. Decbr. d. J. gezogen, wozu sich mit

|               |                  |
|---------------|------------------|
| ganzen Loosen | à 6 Thlr. 4 Gr., |
| halben — —    | à 3 = 2 =        |
| Viertels — —  | à 1 = 13 = und   |
| Achtel — —    | à — = 18 = 6 Pf. |

bestens empfiehlt die Haupt-Collection von

J. G. C. Lehmann.

Empfehlung. Ich empfehle mein Lager von fein vergoldeten und gemalten Kaffeetassen, welche sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, und mit passenden Devisen versehen sind.

W. F. Mehlhos, unter dem Paulinum.

Anzeige. Tuch- und Stoff-Mäntel mit Gummi-Elasticum, wasferdicht gemacht, sind wieder vorräthig bei  
Christian Schneider, Hainstraße Nr. 209.

### Local-Veränderung.

Mein Geschäft habe ich von heute an aus dem Barfußgäßchen in die Grimma'sche Gasse unter die E-Lonnaden in das Gewölbe, welches früher Herr W. Felsche inne gehabt, verlegt.

Indem ich für das mir bewiesene so ehrenvolle Vertrauen, welches mir bisher zu Theil ward, ergebenst danke, empfehle ich die von mir gefertigten Gold- und Silberwaaren in den neuesten Dessains, und füge die Bitte bei, mich mit allen mein Geschäft betreffenden Aufträgen und Bestellungen in Gold-, Silber- und Juwelenarbeiten zu beehren.

Dem ehrenden Vertrauen werde ich durch die rechtlichste Bedienung zu entsprechen bemüht sein und dabei die billigsten Preise verbinden.

Ph. Schleißner.

### Beste Bamberger Schmelzbutter,

von vorzüglicher Güte, erhielt in neuer Zufuhr und verkauft billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Hamburger Schmelzbutter, so frisch man solche hier selten findet, erhielt ich in großen Quantitäten. Den Preis stelle ich im Ganzen, so auch in einzelnen Pfunden billig.

Friedr. Schwennicke. (Salzgäßchen.)

**Eingesezte Pfefferbohnen,**

welche besonders als ein delicates Salat zu empfehlen sind, verkauft in steinernen Büchsen à 1 $\frac{1}{2}$  und 3 Gr.  
E. J. Pieder, Gerbergasse Nr. 1108.

**Limburger Käse**

erhielt ich eine Partie à 6 Gr. das Stück, fetten geräuch. Lachs, neue Sprossen, große Maronen, marinirte Muscheln empfiehlt  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Frische eingesezte Kirschen und eingelegte Pfeffergurken bei  
J. C. Benndorf, in der Grimm. Gasse, am Naschmarke im Keller.

\* \* \* Sehr schönen Caroliner Reis, gewiß gut quellende halbrunde, so wie auch Perlgrauen in 8 Sorten und eben so gut quellenden mehlfreien scharfkörnigen Weizengries verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.  
F. Mettau, am Nicolaihof.

\* \* \* Haringe und brabantische Sardellen, beide von bester Güte, verkauft billigst  
F. Mettau, am Nicolaihof.

\* \* \* Beim Plätten weder klebende noch sich schiebende extrafeine Weizenstärke, guten sächsischen Eschel und ff. Neublau verkauft zu billigsten Preisen  
F. Mettau, am Nicolaihof.

\* \* \* Kochlicher Knackwürstchen, à Stück 6 Pf. (im Duzend billiger), ganz feine Rauchwürstchen, à Stück 1 Gr., ganz schöne Cervelatwurst, à Pfd. 7 Gr., empfiehlt  
E. J. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246  
und jeden Markttag in einer Bude dem Rathhaus-Durchgange gegenüber.

Verkauf. Nachstehende Waaren erhielt ganz frisch von bester Qualität, als: neue Cervelatwürste, neue Braunschw. Roth- und Zungenwürste, große ungarische Rindszungen, Trüffelwürste, echte Frankfurter Würstchen, große graue italienische Maronen  
Friedr. Schwennicke. (Salzgäßchen.)

Verkauf.. Von heute an ist frisch gekochter Schinken zu haben bei  
J. C. Benndorf, in der Grimm. Gasse am Naschmarke im Keller.

Landhaus-Verkauf. Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, im neuesten Geschmacke erbaut und wohleingerichtetes Landhaus nebst Garten und einem daran befindlichen großen Plage, welcher 60 Ellen breit und 300 Ellen lang ist, hat zu verkaufen in Auftrag erhalten Dr. Moritz Poppe, wohnhaft an der Promenade neben Reichels Garten, linker Hand Nr. 4, eine Treppe hoch.

**Jagdhund-Verkauf.**

Ein großer gut trefflicher Jagdhund, 2 Jahre alt, männlichen Geschlechts, guter Race, schöner weißer Farbe und langem braunen Behänge. Zu erfragen bei dem Büchsenmacher Herrn Edel.

Billiger Verkauf. Ein Sopha und 6 Stühle mit Rossbaaren, gut gehalten, 13 Thlr., ein vorzüglich schönes, großes und volles Familienunterbett, ganz neue Federn, 5 Thlr. 12 Gr., dergleichen 3 große Kopfkissen, à 1 Thlr. 12 Gr., ein goldener Siegelring mit Karneol 2 Thlr. 16 Gr., 2 sehr schöne goldene Trauringe, à 1 Thlr. 12 Gr., eine große Badewanne 1 Thlr., in der Reichstraße Nr. 584, 4te Etage.

Verkauf. Eine gut gebaltene Geige und eine Gitarre sollen in der Petersstraße Nr. 124, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe hoch sehr billig verkauft werden.

Verkauf. Billige Bestenzeuge, Kattune zu 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Gr. die Elle und eine große Auswahl billiger Tücher,  $\frac{2}{3}$ — $\frac{1}{2}$  groß, empfiehlt  
Ludwig Zangenberg,  
Grimm. Gasse, der Löwen-Apothek gegenüber.

Verkauf, um damit zu räumen. Winterwesten zu 6 Gr. das Stück, bessere zu höheren Preisen, große Schleier in allen Farben 8 Gr. das Stück, Gaze-Schärpen zu 16 und 20 Gr., dergl. Tücher in verhältnismäßigen Preisen, mittel und große Schürzen in Demassin und Kattun zu 6, 8 und 10 Gr. das Stück,  $\frac{1}{2}$  Gingham 1 $\frac{1}{2}$  Gr. die Elle,  $\frac{1}{2}$  carrirte Merinos 4 Gr., Ballroben 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 Thlr., feine Tibets in Coupons zu 20 Gr. die Elle, feine Kattune zu 3 Gr., gedruckte Merinos 4 Gr.,  $\frac{1}{2}$  breite halbseidene Zeuge 8 Gr., ostind. seidene Taschentücher das Dutzend 3 Thlr., verkauft  
J. H. Meyer.

## Wiesenverkauf.

Die ehemals Conradische, jetzt Leiderichsche, zu 6 Aekern berechnete sogenannte Nadlerwiese in Pröbder Aue soll unter Bedingungen, welche im Gasthose zum Adler in Zwenkau und bei Unterzeichneten zu Leipzig, in der Petersstraße Nr. 33, einzusehen sind, künftigen

fünften December 1836

Vormittags um elf Uhr, im Gasthose zum Adler zu Zwenkau notariell an den Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 25. October 1836. D. Motbes, Notar.

Zu verkaufen sind einige eiserne Ofenkasten, davon einer mit Aufsatz, eine Kochröhre und 2 Windöfen. Näheres bei dem Schlossermeister Schwarz, Rauch Nr. 864.

Zu verkaufen steht billig eine moderne, wenig gebrauchte, auch besonders reell und gut gebaute Sattler bei dem Sattlermeister Wunsch, auf dem Rauche Nr. 868.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltener Wiener Flügel von ausgezeichnet schönem Tone, der sich zu einem Weihnachtsgeschenke eignet, in der Katharinenstraße Nr. 390, 4te Etage.

Zu verkaufen sind zu ganz billigem Preise wegen Mangel an Raum ein sehr schöner hellpolirter birkenener Divan nebst Stühlen, mit damastenen Ueberzügen, und ein dauerhaftes Sopha in der Reichstraße Nr. 434, Ecke des Böttchergäßchens, im Hofe 2 Treppen hoch.



## Fein lack. chinesische Körbchen,

ausgezeichnet schön und billig wie auch dergleichen Thee- und Kaffeebreter empfehlen in schönster Auswahl

Gebrüder Tecklenburg.

## Pastilles de fume.

Diese Pastillen — Pariser Erfindung — benehmen den im Munde zurückbleibenden Tabaksgeschmack und sind den Herren Tabakräuchern, im Umgange mit der schönen Welt sehr empfehlenswerth. Diese Pastillen werden verkauft in Schachteln à 2½ Gr., billiger nach dem Duzend im

Magazin des bon-bons.

Konrad Tauer, Auerbachs Hof.

## Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik  
von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,  
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

## Lampen

in allen Gattungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen, mit Mannheimer Gold-Garnituren, Kaffeebreter, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Lichtscheerteller, Feuerzeuge, Spucknapfe, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge, Fißibusbecher, Fußwärmer etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in den beliebtesten Farben und Formen.

## Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignend empfiehlt eine reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten gestickten Pelertinen, Klappkragen mit Falbeln, Damentaschentücher und mehre andere Stickereien die Pug- und Modewaarenhandlung von H. Schmidt,  
Hainstraße Nr. 342.

## Transparente Kouleaux

werden gemalt und sind gut und billig zu bekommen bei dem Maler A. Dangloff, Petersstraße Nr. 68, im Hofe eine Treppe hoch.

empfang **Etwas ganz Neues in Schürzen**  
**August Hanold, am Markte Nr. 172.**

**Henriette Zimmermann im Schuhmachergäßchen**

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl Capuzen, Hüten, Blondens- und Tullhauben, Pelerinen, großen Uebertragen, feiner Herrenwäsche, großen und kleinen Schürzen und noch mehr n dieses Fach einschlagenden Artikeln, so wie auch alle Bestellungen auf dergl. Gegenstände schnell und billig besorgt werden.

Gesuch. Für ein Destillationsgeschäft wird ein gewandter Verkäufer, so wie für eine Buchhandlung ein Markthelfer und ein Laufbursche und für ein hiesiges Gasthaus ein Marqueur gesucht durch das Commissions-Comptoir von

Otto Jauch, Halle'sche Gasse Nr. 463, erste Etage.

Gesucht werden für eine Kurzwaarenhandlung, welche die hiesigen Messen besucht, zwei Commis, die der englischen Sprache mächtig und wo möglich in einem ähnlichen Geschäfte gearbeitet haben müssen. Ebenso sucht man einen fleißigen und gewandten Markthelfer für dasselbe Geschäft. Nähere Auskunft hierüber erteilt

J. S. Kloss, im schwarzen Hufeisen.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin auf der Johannisgasse Nr. 1323.

Gesuch. Ein Mann vom Lande, 26 Jahre alt, unverheirathet, welcher 7 Jahre in einem auswärtigen Geschäfte arbeitete, wünscht, da dieses Geschäft aufhörte, anderweit als Markthelfer oder Bedienter angestellt zu werden; er kann sehr gute Zeugnisse seiner zeitherigen Aufführung beibringen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse, unter A. A., in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen von 26 Jahren, aus guter Familie, sucht zu künftigen Neujahre ein Unterkommen, am Liebsten in Leipzig selbst; dasselbe würde sich der Leitung eines nicht zu großen Hauswesens, so wie auch der Pflege eines oder zweier Kinder mit Freuden unterziehen; auch besitzt es Uebung und Ausdauer im Vorlesen, hat einen sanften und freundlichen Charakter und würde am Liebsten zu einer einzelnen Dame gehen. Eine honette Behandlung ist es vorzüglich, worauf dasselbe Anspruch macht. Nähere Auskunft erteilt Madame Krappe, Peterssteinweg Nr. 1342, 2te Etage links.

Gesucht wird ein Logis, welches jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen ist, in dem Preise von 40 bis 60 Thln. Offerten, mit der Adresse J. S., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Einige Familienlogis in der Stadt und den Vorstädten, welche noch zu Weihnachten bezogen werden können, sind zum Vermiethen in Auftrag gegeben dem  
 Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. In der Stadt ist ein Logis mit der Aussicht nach der Promenade an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermiethen durch L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In Krafts Hofe Nr. 476 ist von Ostern oder Michaeli 1837 an eine neu eingerichtete und geräumige Familienwohnung, welche die Aussicht nach der Promenade hat, zu vermiethen durch  
 Dr. Friederici sen.

Zu vermiethen sind in Auerbachs Hofe von Ostern 1837 an 5 mit einander verbundene Gemölbe nebst einer Niederlage und Bodenraum. Das Nähere bei dem Hausmanne Hempel.

Zu vermiethen ist sofort das Gemölbe nebst Zubehör in meinem sub No. 1292 auf dem Grimma'schen Steinwege allhier gelegenen Hause.  
 Glöckner.

Zu vermiethen ist von Weihnachten an eine freundliche und gut meublirte Stube nebst Kammer an einen Herrn von der Handlung auf dem Ritterplage, Nr. 690, 3 Treppen hoch.

\* \* \* Heute sind pr. Post wieder frische Prager Würsteln hier angekommen in  
 Schröters Bierniederlage.

Anzeige. Lüsschenaer Lagerbier habe ich erhalten und wird täglich vom Fasse geschenkt, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

J. S. Flau, St. Frankfurt.

## Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute und alle Freitage diesen Winter hindurch des Abends Pökelschweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig und andere Speisen zu haben in

Schröters Bierniederlage.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein  
F. Sempf, auf der Quergasse, Ecke des Grimma'schen Steinweges.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute den 2. December ladet ergebenst ein  
J. G. Möbius in Reichels Garten.

## Nocturtle = Suppe

heute und morgen Abend bei

J. H. Schwabe in der Ritterstraße.

## Einladung.

Zum heutigen Concerte und warmem Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein  
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute Abend, als den 2. Decbr., ladet seine Gönner und Freunde zum Cavenschaufe nebst Tanzmusik höflichst ein  
E. Graul, im Brühl Nr. 735.

## Einladung.

Heute Abend zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und einem Glase ganz feinen, nach bairischer Art gebrauten Lagerbieres vom Fasse ladet ergebenst ein  
J. G. Rißing, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute, Freitag früh 9 Uhr, zu Speckkuchen, so wie zu dem beliebten vom Fasse, ladet ergebenst ein  
Lüßchenaer Lagerbier  
K. Bachmann, Kupfergäßchen in der Weintraube.

Einladung. Morgen, Sonnabend den 3. Decbr., ladet seine geehrten Gäste zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
K. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

\* \* \* Lüßchenaer Lagerbier wird vom Fasse geschenkt  
im Burgkeller.

Einladung. Morgen, Sonnabend, ladet seine Freunde und Gönner früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, frischer Wurst und anderen Speisen höflichst ein  
J. S. Lehnert, im Barsußgäßchen Nr. 168.

## Concert im großen Ruchengarten

heute, Freitag den 2. Decbr., wozu ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikchor.

Verloren wurde auf der Ritterstraße eine grüne Reihersfeder. Wer dieselbe in der Ritterstraße Nr. 717 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Vertauscht wurde am 30. Novbr. bei dem Balle der Concordia ein schwarzer Filzhut, worin die Worte: „Bremen, in der Hutfabrik von Wagner“ stehen. Der Inhaber desselben wird ersucht, ihn an den Oberkellner im Hotel de Pologne abzugeben, woselbst auch der dafür zurückgelassene in Empfang zu nehmen ist.

Aufforderung. Wenn der Kellner F.....g seinen bei mir versetzten Haarring und Pfandschein auf eine silberne Uhr nicht binnen 8 Tagen einlöst, so sehe ich mich genöthig, selbige zu verkaufen.  
A. Reinhardt.

Ver spätet. Als Verlobte empfehlen sich ihren Verwandten und Freunden  
Jesnitz und Leipzig, den 27. November 1836.

Friederike Wilhelmine Klog.  
August Dost, Bürger und Zieler alhier.

## Zum 2. December.

An dem heut'gen freudenreichen Tage  
Mischt ein Herz, das, mag's auch fremd Dir sein,  
Ewig Dich verehrt und Dir mit jedem Schlage  
Liebe zollet, seinen Glückwunsch ein;  
Immer glänze Dir die Freudensonne,  
Endlos lächle Dir die reinste Wonne!

## Nachruf an Herrn Bergner.

Sie treten jetzt zurück aus unsrer Mitte  
und trauernd sahen wir Sie geh'n,  
bewegen konnte Sie nicht uns're Bitte  
bei uns auch fernerhin auf Recht und Thätigkeit zu seh'n;  
Sie wirkten auf uns stets durch Güte und Milde,  
erweckten in uns Lust zur Thätigkeit,  
und wer von uns gern seine Pflicht erfüllte,  
dem waren Sie wohlwollend jeder Zeit.  
Wir werden stets mit Dank an Ihnen denken;  
Gott möge Ihnen alles Wohlergehen schenken.

Sämmtliche Arbeiterinnen der Spinnerei  
zu Pfaffendorf.

## Thorzettel vom 1. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Mad. Lottau, v. Calzig, bei Hoffmann.  
Mad. Wdning, v. Dresden, bei Voigt.  
Dr. Lieuten. Pering, v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
**Halle'sches Thor.**  
Dr. Lieuten. v. Münau, v. Deligsch, bei Banq. Schmidt.  
Dr. Kfm. Bergmann u. Dr. Pblgskreis. Manlius, von  
hier, v. Berlin u. Düben zurück.  
Die Berliner ordin. Post, um 8 Uhr.  
Auf der Braunschweiger ordin. Post, 14 Uhr: Dr.  
Amtsberw. Köpke, v. Hof, unbestimmt, u. Dr. Kfm.  
Klaus, v. Pirna, pass. durch.  
Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Dem. Kobrah, von  
Magdeburg, bei Felsche, Dr. Lehrer D. Krahnert,  
v. Halle, unbestimmt, Dr. Commissionair, Schier, von  
Bies, Drn. Kfl. Conrad u. Schwabe, v. Gr.-Schönau  
u. Bittau, passiren durch.  
**Kanstädter Thor.**  
Dr. Pblgsgelbf. Schurmann, v. Lennep, pass. durch.  
Mad. Frau u. Dem. Elzinger, v. Neuenburg, pass. durch.  
Auf der Kasseler Post, 18 Uhr: Mad. Wittig, v. hier,  
v. Weisenburg zurück.  
Mad. Mouzon, v. Rheims, unbestimmt.

**Petersthor.**  
Dr. Amtshauptm. v. Dypel, v. Borna, im deutschen Hof.  
**Hospitalthor.**  
Dr. Schweizerzuckerbäcker Kintsch, v. hier, v. Gbur zur.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Pblgsgelbf. Reiffig,  
v. hier, Dr. Kaufm. Simerweyer, von Dresden, in  
St. Berlin, Drn. Partic. Bella u. Chauviteau, von  
Paris, pass. durch, Drn. Pblgsgelbf. Wolf u. Haacke  
v. Hamburg u. Krippen, pass. durch.  
Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dem. Becker,  
v. Schmiedeberg, bei Dreyzeder, u. Dr. Rittergutbes.  
Heine, v. Lügen, pass. durch.  
**Kanstädter Thor.**  
Auf dem Frankfurter Packwagen, um 8 Uhr: Dr. Kfm.  
Thieme, v. Raumburg, u. Fräul. Krahnert, v. Luckau,  
unbestimmt.

**Hospitalthor.**  
Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Drn. Kfl. Bürger  
u. Streller, v. hier, v. Klingenthal u. Reichenbach  
zurück, Dr. Kfm. Bieroldt, v. Zwickau, im bl. Koffe,  
Dr. Kfm. Wolfram, v. Aitenburg, unbestimmt, u. Dr.  
Kfm. Waag, v. Goltzen, pass. durch.  
Die Nürnberger Diligence, 18 Uhr.  
Auf der Freiderger Post, 18 Uhr: Fr. Berner, von  
Ebbau, bei Rentsch.

Halle'sches und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Pblgskreis. Rothermund, v. Hannover, im Kranich.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Mad. Wdr, von  
hier, v. Wittenberg zurück, u. Mad. Brochhausen, von  
Nevers, in St. Berlin.  
**Kanstädter Thor.**  
Die Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr.  
Grimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. v. Könerig, v. Lissa, im Hotel de Pologne.  
Dr. Cameral-Praktik. v. Pacinski-Tenozinski, v. Daun,  
passirt durch.  
Dr. Def. Schrader, v. Burg, im Hotel de Pologne.  
Dr. Wollbdr. Pirne, v. Dresden, pass. durch.  
Auf der Dresdener Gilpost: Mad. Martini, v. hier,  
Dem. Ehrlich, v. Dresden, bei Linke, u. Dr. Referend.  
v. Reinhardt, v. Erfurt, pass. durch.  
**Kanstädter Thor.**  
Dr. Apoth. Gräf, v. Weisenfels, in der gold. Saute.  
**Petersthor.**  
Die Koburger Diligence, um 4 Uhr.  
Dr. Kfm. Schmidt u. Dr. Commis Bauer, v. hier, von  
Gera zurück.  
Dr. Kfm. Baumann, v. Zeig, im gr. Baume.  
Dr. Commis Lichtenstein, v. Helmstädt, unbest.  
Dr. Kfm. Müller, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.  
Halle'sches und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: C. P. o. l. s.